

14. Mai 2007

Fachbrief Nr. 10

Deutsch

Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss und den Hauptschulabschluss

Inhalt des Fachbriefes:

- Erläuterungen zum MSA und Hauptschulabschluss
- Hinweise
 - internationales literaturfestival
 - Medienforum
 - Poetry Slam
 - Poesiefestival

Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, I D 8:
Fritz Tangermann (fritz.tangermann@senbwf.verwalt-berlin.de)

Ihre Ansprechpartnerin in der Abt. II des LISUM:
Dr. Gisela Beste (gisela.beste@lisum.brandenburg.de)

Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss und den Hauptschulabschluss

Vielen Kolleginnen und Kollegen sind die **Konzeption der Prüfungsarbeit für den mittleren Schulabschluss** und das Verfahren inzwischen vertraut. Sie wissen, dass das Verstehen von Texten, Sprachwissen in seiner funktionalen Anwendung und Schreiben in Anknüpfung an Lebensweltsituationen Gegenstandsbereiche der Prüfungsarbeit sind. Diesem Ansatz folgt auch die Arbeit für 2007. Neu ist, dass die Orientierung an Kompetenzmodellen auf Sprachwissen und Schreiben ausgeweitet wurde. Die **Vergleichsarbeit auf dem Niveau des Hauptschulabschlusses** knüpft an der Konzeption des MSA an. Sie ist allerdings im Umfang knapper, im Anspruchsniveau modifiziert und auf 100 Minuten Bearbeitungszeit ausgerichtet.

Die Prüfungsarbeit für den mittleren Schulabschluss basiert auf den **Standards der Kultusministerkonferenz von 2002**. Sie dient der Überprüfung des Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler anhand dieses Maßstabes. Verpflichtend ist die Prüfungsarbeit für Schülerinnen und Schüler an Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen (mit dem Abschlussziel mittlerer Schulabschluss). Schülerinnen und Schüler an Hauptschulen schreiben auf freiwilliger Basis mit, wenn sie den mittleren Schulabschluss erwerben wollen.

Der Termin für die Prüfungsarbeit in Deutsch ist der **22.5.2007**. Zum gleichen Termin wird die **Vergleichsarbeit für den Hauptschulabschluss/Förderschwerpunkt Lernen** geschrieben.

Zur Unterstützung der Vorbereitung aller Beteiligten auf die Prüfungsarbeiten werden im Folgenden die Hauptpunkte ihrer Konzeption beschrieben:

1. Wie ist die Prüfungsarbeit aufgebaut?

Die Prüfungsarbeit umfasst zwei Hefte:

- a) Ein **Aufgabenheft** für die Schülerinnen und Schüler, enthaltend:
 - eine Anweisung für die Bearbeitung der Aufgaben,
 - Texte und Aufgaben.
- b) Ein **Lösungsheft** für den Lehrer, die Lehrerin mit
 - dem Lösungsteil;
 - Angaben zu den zugrunde liegenden Kompetenzmodellen

Alle **Texte und Aufgaben** beziehen sich im Sinne des integrierten Deutschunterrichts auf **ein Thema**.

Als **Aufgabenformate** kommen vor:

- geschlossene Aufgaben (multiple choice und Aufgaben in Tabellenform mit richtig/falsch),
- halb offene Aufgaben (im vollständigen Satz oder im verständlichen Stichwort zu beantworten),
- offene Aufgabenstellungen (im Text zu beantworten)

2. Was bedeutet Kompetenzorientierung?

Die Prüfungsarbeit umfasst die **Kompetenzbereiche** Lesen (literarische Texte, kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte), Sprachwissen und Sprachbewusstsein sowie Schreiben.

Diesen einzelnen Bereichen der Arbeit liegen bestimmte **Kompetenzmodelle** zugrunde, die es ermöglichen sollen, den Kompetenzerwerb des einzelnen Schülers, der einzelnen Schülerin differenziert zu erfassen.

Lesekompetenz

Den Aufgaben zur Überprüfung der Lesekompetenz liegen die Verstehensdimensionen, die in der PISA Studie verwendet wurden, in einer vereinfachten Form zugrunde:

Lesekompetenz, am PISA–Modell orientiert

| Bereiche/ Dimensio- nen | 1 Informationen ermit- teln einzelne oder mehrere Informationsteile in ei- nem Text auffinden | 2 Textbezogenes In- terpretieren einem oder mehreren Teilen eines Textes einen Sinn zuordnen und Schlüsse daraus ziehen | 3 Reflektieren und Be- werten einen Text zu eigenen Erfahrungen, Kenntnissen und Ideen in Beziehung setzen |
|--|---|--|---|
| Stufen | | | |
| 1 | explizite Informationen lokalisieren 1.1 | auffällige Hauptgedan- ken wiedergeben 2.1 | Verbindung zu Alltags- wissen herstellen 3.1 |
| 2 | Beziehungen von Ein- zelinformationen erken- nen 1.2 | Aussagen in verschie- denen Textteilen ver- knüpfen 2.2 | Verbindungen herstellen unter Auswertung ver- schiedener Textmerkmale 3.2 |
| 3 | versteckte Informationen erschließen 1.3 | Detailverstehen bei un- vertrauten Themen 2.3 | kritisch zum Text Stel- lung nehmen 3.3 |

Sprachwissen und Sprachbewusstsein

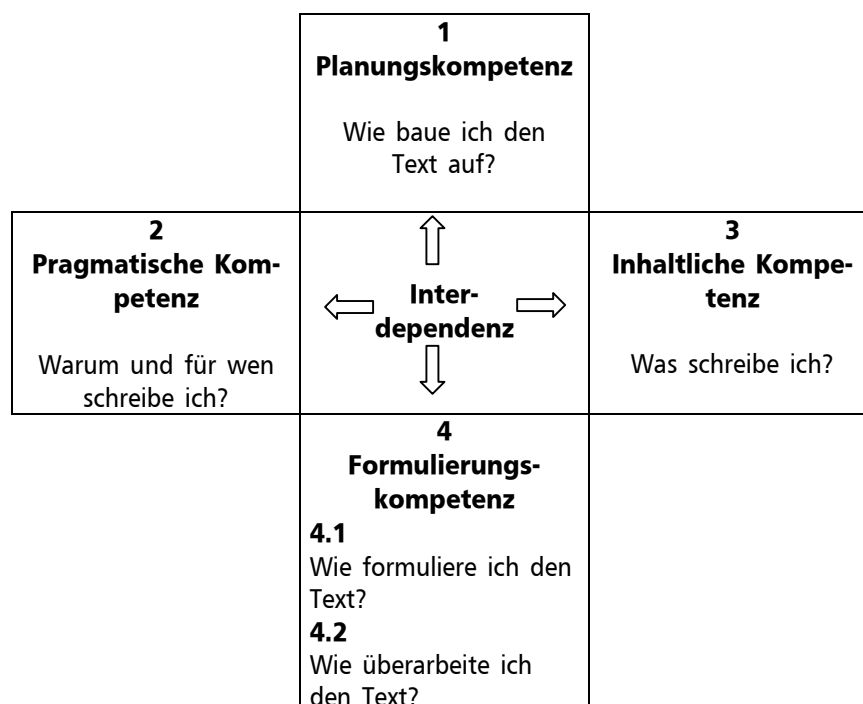
Zum Erfassen der Sprachkompetenz wird ein Modell verwendet, das unterschiedliche Anforderungsberei-
che ausweist. Es orientiert sich am Rahmenlehrplan Sek. I sowie den Bildungsstandards der KMK.

Sprachwissen und Sprachbewusstsein

| Kompetenzstufe 1 | Kompetenzstufe 2 | Kompetenzstufe 3 |
|---|--|---|
| Die Schüler kennen Regeln und Strategien der normgerechten und standardbezogenen Sprach- verwendung. | Die Schüler wenden Regeln, Stra- tegien etc. der norm- und stan- dardgerechten Sprachver- wendung an. | Die Schüler beurteilen die Sprach- verwendung im Hinblick auf Normen, Standards und Zweck- orientierung. |

Schreiben

Den Aufgaben zum Schreiben liegt das Kompetenzmodell des Fachdidaktikers Martin Fix in einer vereinfachten Form zugrunde. Es unterscheidet verschiedene **Dimensionen des Schreibprozesses**:



3. Bei der Bewertung bitte beachten:

Der Lösungsteil enthält verschiedene Elemente:

- detaillierte Angaben zu den Lösungen,
- die Verteilung der Punkte,
- die Angabe zur jeweiligen Kompetenzstufe des entsprechenden Kompetenzmodells.

Da in den Lösungsteil nicht alle Varianten, die denkbar sind, aufgenommen werden können, ist es bei der Angabe im Lösungsteil „u.Ä.“ sowie „u.a.“ dem jeweiligen Lehrer, der jeweiligen Lehrerin überlassen, gemessen an den Lösungsvorgaben die Qualität der Schülerantwort einzuschätzen und entsprechend zu bewerten.

Wichtig:

- Es gibt keine halben Punkte.
- Gibt es für eine Aufgabe 2 Punkte und keine Hinweise auf die Verteilung von Einzel-punkten, so ist aus testtheoretischen Gründen auch nur die Punktvergabe 0 oder 2 Punkte möglich. Die Vergabe von 1 Punkt für Teillösungen, ist nur möglich, wenn diese ausgewiesen sind.

Vor der Verteilung der Aufgaben sollen die Schülerinnen und Schüler folgende Hinweise erhalten:

- Die Schüler müssen alle Aufgaben bearbeiten.
- Die Antworten der Schüler können im vollständigen Satz oder im Stichpunkt erfolgen.
- Bei Multiple-choice-Aufgaben ist eine Lösung anzukreuzen.
- In Tabellen mit Richtig-Falsch-Abfrage muss jede Aussage überprüft und angekreuzt werden.
- Hilfsmittel ist ein Wörterbuch.
- Für die Bearbeitung stehen 180 Minuten (MSA) bzw. 100 Minuten (VGA HSA) zur Verfügung.

Die **Anweisung** für die Schülerinnen und Schüler lautet folgendermaßen:

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie erhalten in der Arbeit zum mittleren Schulabschluss/Vergleichsarbeit auf dem Niveau des Hauptschulabschlusses Texte und Aufgaben. Im Folgenden erfahren Sie, wie die Aufgaben zu bearbeiten sind.

a) Es gibt verschiedene Aufgabentypen.

- Bei Aufgaben mit multiple choice kreuzen Sie die zutreffende Lösung an.
- Bei Tabellen mit Richtig-Falsch-Abfrage überprüfen Sie jede einzelne Aussage. Entscheiden Sie dann, ob sie richtig oder falsch ist, und kreuzen Sie an.
- Fragen beantworten Sie im ganzen Satz oder im verständlichen Stichpunkt.
- Die Schreibaufgabe besteht aus zwei Teilen.
 - Zuerst überarbeiten Sie einen Werbetext mit Hilfe der Aufgaben.
 - Im Anschluss daran schreiben Sie einen Brief.

b) Gehen Sie möglichst so vor:

- Sie müssen alle Aufgaben bearbeiten. Es ist sinnvoll, die Texte der vorgegebenen Reihenfolge nach zu bearbeiten.
- Sie sollten zuerst den jeweiligen Text lesen und anschließend die Aufgaben dazu bearbeiten.

c) Beachten Sie bitte:

- Sie können für Ihre Arbeit ein Wörterbuch benutzen.
- Sie haben 180 Minuten (MSA)/100 Minuten (VGA HSA) Zeit.

Hinweise und Empfehlungen

Die Hinweise und Empfehlungen, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sollen Sie auf Projekte und Aktivitäten aufmerksam machen, die sich mit der kulturellen Bildung im Allgemeinen, dem literarischen Leben in der Stadt und der Sprachförderung im Besonderen befassen. Bitte nutzen Sie die vielfältigen Angebote. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Ansprechpartner in den angegebenen Adressen und wir zur Verfügung.

I ilb

internationales literaturfestival berlin

Hinaus in die weite Welt! — Leseförderung mit dem 7. internationalen literaturfestival berlin

Auch in diesem Jahr dürfen Sie und Ihre Schüler sich wieder auf das **internationale literaturfestival berlin (ilb)** freuen. Gespannt blickt Berlin auf die siebte Ausgabe des Festivals, das vom **04. bis 15. September 2007** stattfinden wird. Mehr als 120 Autoren präsentieren in den frühen Herbsttagen aktuelle Prosa und Lyrik aus aller Welt. Bei seiner literarischen Reise wird das Festival auch in diesem Jahr von **Kinder- und Jugendbuchautoren und -illustratoren** aus den verschiedenen Erdteilen begleitet.

Zu den diesjährigen Gästen gehören **Liliana Bodoc** (Argentinien), **Kevin Brooks** (Großbritannien), **Fai-za Guène** (Frankreich), **Nikolaus Heidelbach** (Deutschland), **Pnina Moed Kass** (Belgien/USA/Israel), **John Kilaka** (Tansania), **Guus Kuijer** (Niederlande), **Marie-Aude Murail** (Frankreich), **Mirjam Pressler** (Deutschland) sowie **weitere Autoren und Illustratoren** u.a. aus Skandinavien, aus Süd- und Osteuropa, aus den USA und aus Asien. Unterstützt von Moderatoren, Dolmetschern und Schauspielen begegnen sie Kindern und Jugendlichen zwischen fünf und zwanzig Jahren und natürlich auch Erwachsenen. Hauptveranstaltungsort ist erneut das Haus der Berliner Festspiele in Berlin-Wilmersdorf (Scharperstraße); die internationalen Gäste sind wie stets aber auch an vielen anderen spannenden Orten Berlins präsent.

Das Angebot für Schulen ist vielfältig und berücksichtigt alle Altersstufen und Schulformen: Autorenbegegnungen für Schulklassen am Hauptveranstaltungsort, in Theatern, Museen und anderswo, Schreib- und Illustrations-Werkstätten, Lesungen und Gespräche in der eigenen Schule sowie mehrteilige Projekte, die mit der Programmleitung individuell abgestimmt werden können. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Biografien, Textauszüge sowie begleitendes Unterrichtsmaterial werden für die Vorbereitung zur Verfügung gestellt.

Nutzen Sie das umfangreiche Lesungs- und Workshop-Angebot des Festivals zur aktiven Leseförderung und als Einstieg in ein ‚literarisches Schuljahr‘!

Wenden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig an die Festival-Organisation und lassen Sie sich in den Verteiler aufnehmen. Beratung zum Programm und Kooperationsmöglichkeiten ab sofort bei:

Miriam Gabriela Möllers / Internationale Kinder- und Jugendliteratur
Chausseestraße 5 / D - 10 115 Berlin

Tel: 030/27 87 86-70 /-66 sowie Fax: 030/27 87 86 85

miriam.moellers@literaturfestival.com / www.literaturfestival.com

II Medienforum

Das **Medienforum** (Unterrichtswerksatt und AV-Medienverleih) ist seit Januar 2007 nicht mehr Teil des LISUM, sondern zugehörig zur Senatsverwaltung Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Sie finden weiterhin am Standort Seydelstr.5, Berlin-Mitte, (U-Bahnhof Spittelmarkt) ausgewählte Medien für die Unterrichtspraxis und Unterrichtsentwicklung. Es stehen Ihnen ca. 80.000 Printmedien und 33.000 audiovisuelle Medien zur Ausleihe, ca. 120 pädagogische Fachzeitschriften zur Einsicht vor Ort zur Verfügung.

Im Hinblick auf das erste Semester des neuen Rahmenlehrplans Deutsch für die Sekundarstufe II werden Sie demnächst auch Unterrichtsmaterialien finden, die Sie ausleihen oder kopieren können. Einen Schwerpunkt werden die Autoren Klaus Mann und Anna Seghers bilden. Das Material soll Ihnen Anregung für die Unterrichtsvorbereitung sein und Ihnen bei eigenen Recherchen behilflich sein.

Pädagogische Beratung (nicht während der Ferien)

| | |
|------------------------|---------------------------------------|
| DaZ Grundschule | Mo 14:00 — 16:00 |
| DaZ Sek I | Mo: 13:00 — 15:00 |
| Deutsch Sek I / Sek II | Mo 12:00 — 15:00 und Do 13:00 — 16:00 |

Öffnungszeiten

Mo 12.00 bis 18:00 / Di geschlossen / Mi 12:00 bis 16:00
Do 12.00 bis 18:00 (AV-Medienverleih bis 16:00) / Fr 12:00 bis 16:00

Öffnungszeiten in den Ferien

Mo, Mi, Do, Fr von 10:00 bis 15:00

Information Unterrichtswerkstatt Tel. 9026 6528
Information AV-Medienverleih Tel. 9026 6680 /6681; Bestellung 9026 6511

III Poetry Slam

Eine Ankündigung der Projektleitung U20-Slam Berlin

Berliner Jugendmeisterschaften im Poetry Slam!

Jetzt geht's los: Ab sofort können Schülerinnen und Schüler in 50 Workshops in Berlin mit der Unterstützung von prominenten Slam-Poeten einen selbst verfassten Text auf die Bühne bringen. Die ersten Gewinner aus jedem Workshop kommen in das Berliner Finale am 3. Oktober 2007.

Wer sich für einen kostenlosen Workshop anmeldet www.slam2007.de/u20slam, kann zusammen mit anderen U20-Slam-Poeten Texte entwickeln und sein Thema auf die Bühne bringen.

Anmelden - Poesie machen - und abfliegen!

Informationen zur Verwendung des Slam im Unterricht unter u20@slam2007.de und <http://www.abc-der-menschheit.de/>

Es gibt 5 Wettbewerbs-Vorrunden vor und nach den Sommerferien und wer am 3. 10. im Rennen bleibt und seine Stadt Berlin bei der Bundesmeisterschaft am 6. Oktober erfolgreich vertritt, kann neben zahlreichen Sachpreisen als U20-Slam-Meister/in 2007 eine Reise nach San Francisco gewinnen.

<http://www.youthspeaks.org/>

Anmelden - Poesie machen - und abfliegen!

Alle Infos unter u20@slam2007.de und <http://www.abc-der-menschheit.de/>

IV Poesiefestival

Josef Guggenmos

Dieser Tag

Sei gut zu ihm, gib ihm was mit.
Der Tag, bald geht er fort.
Entdeck' ihm noch ein Stücklein Glück,
versteckt liegt's da und dort.

Im Rahmen des diesjährigen Poesiefestivals Berlin (23. Juni bis 01. Juli 2007) veranstalten die Literaturwerkstatt Berlin und LesArt, das Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur, erstmals eine Fortbildung für Lehrer/-innen und Bibliothekar/-innen. Im Mittelpunkt stehen Spielarten und Ausdrucksweisen von Lyrik für Kinder.

Ziel ist es, eine Vielfalt künstlerischer Formen für die Arbeit mit Lyrik vorzustellen und Arten der Präsentation selbst auszuprobieren: vom Bild und Film bis zum gesprochenen und pantomimisch gestalteten Wort. Mit dabei sind die Lyriker Uwe Kolbe und (sein Sohn) Christoph Bodenhammer, alias Mach One, die zwei Sprachen der Poesie neben- und übereinander stellen: eine, die der eher tradierten Form und eine, die dem Rap verbunden ist.

Die Teilnehmer beschäftigen sich mit dem Gedichtband „Groß ist die Welt. Die schönsten Gedichte von Josef Guggenmos“. Hans-Joachim Gelberg - Herausgeber - und Sabine Friedrichson - Illustratorin des Buches - geben mit Worten und Bildern Einblick in ihre gemeinsame Arbeit an dem schönen Band.

In drei Workshops erarbeiten die Teilnehmenden eigene darstellerische Ausdrucksformen von Guggenmos-Gedichten.

Außerdem werden die Projekte lyrikline und Zebra Poetry Film Award vorgestellt.

Das Förder-Programm des Deutschen Literaturfonds, mit dem Literatur-AGs und Projekte an Schulen unterstützt werden, erläutert Dr. Nickel.

Thema: Spielarten und Ausdrucksweisen von Lyrik für Kinder
Datum: Mittwoch, 27. Juni 2007
Ort: Kulturbrauerei/ Literaturwerkstatt Berlin
Zeit: 09.30 bis 16.30 Uhr
Anmeldung unter: 030 — 282 9747
Anmeldeschluss: 30. Mai 2007
Teilnahmegebühr: 25,00 €